

Tagfalterschutz Baselland:

Erkenntnisse aus den ersten drei Projektjahren



1. Vorstellung des Projekts
2. Vorranggebiet Lauchweid
3. Vorranggebiet Dübachtal
4. Weideproblematik
5. Zusammenfassung

Konzept Tagfalterschutz BL

Ziele:

1. Langfristiges Erhalten aller Tagfalterarten des Kantons Baselland
2. Generelles Fördern von Gebieten hoher Artenvielfalt

Zwei Stossrichtungen:

1. Ausscheiden von Rückzugsgebieten (Vorranggebiete). Definieren von Zielen und Massnahmen für jedes Gebiet.
2. Artenschutzprojekte: Aktionspläne für vier besonders stark bedrohte Arten.



Zygaena fausta



Coenonympha glycerion

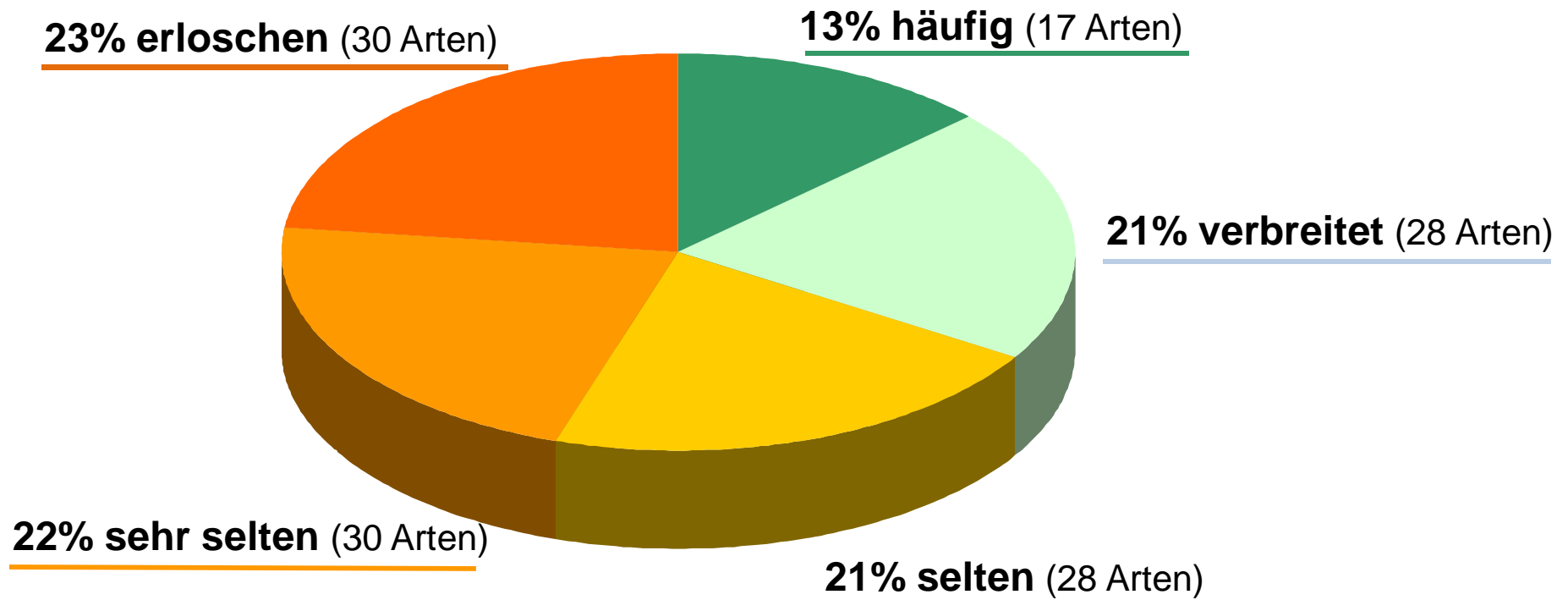


Euphydryas aurinia

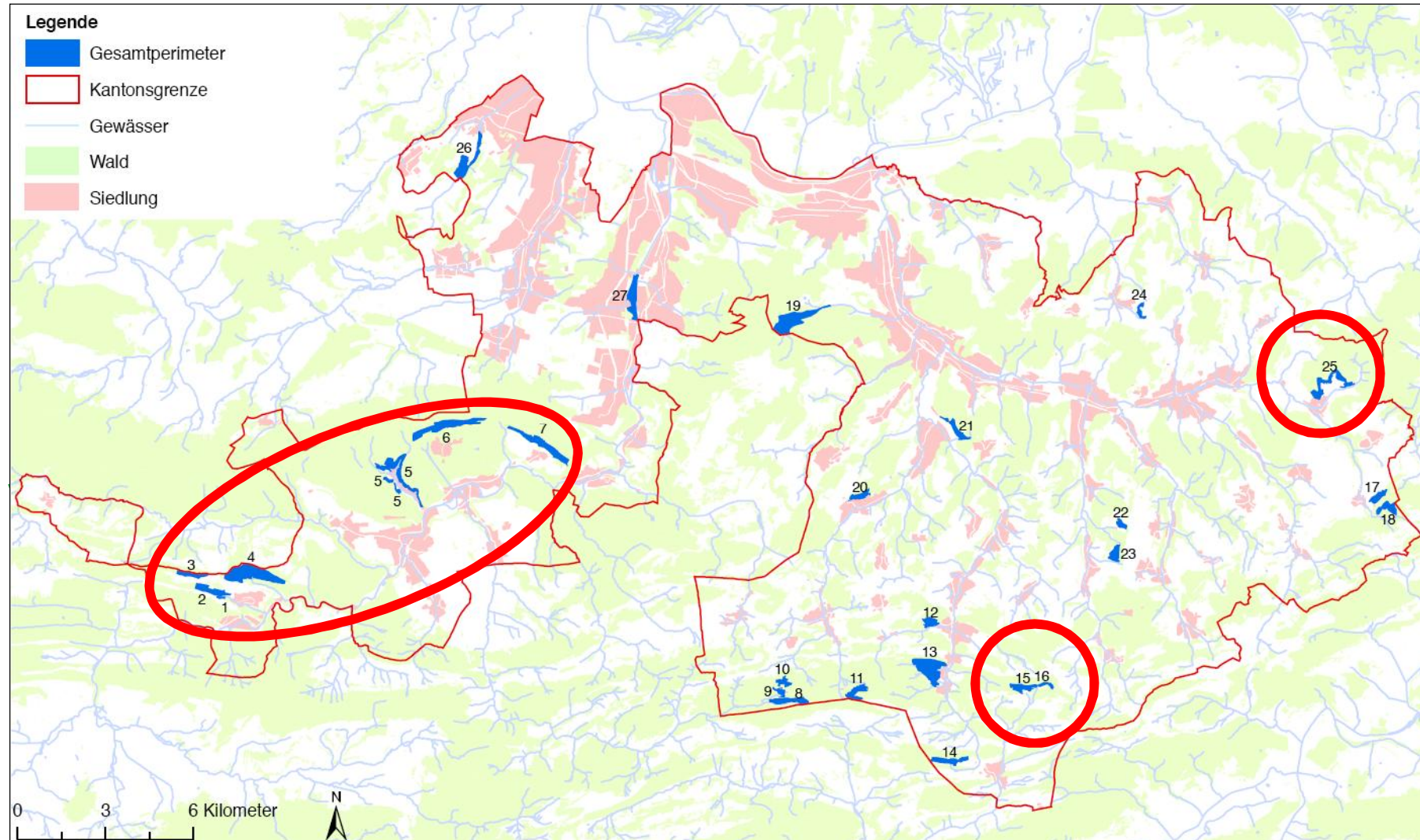


Brenthis ino

Tagfalter BL: Gefährdungsbilanz



Übersicht über die Vorranggebiete für den Tagfalterschutz BL



Aufbau der Objektblätter

Jedes Objektblatt ist gleich aufgebaut und kann auf der Website www.tagfalter.net heruntergeladen werden.

23

Chilpen, Diegten

Höhe : 520

X-Koord: 628.925

Y-Koord : 251.7

Das Vorranggebiet «Chilpen» liegt nordöstlich Diegten. Es handelt sich um trockenwarme Hänge und Kuppen mit mageren, wechselfeuchten Halbtrockenrasen, eng verzahnt mit lückigem Föhrenwald und Laubgehölzen trockenwarmer Standorte. Die Bedeutung des Gebiets für die Tagfalter liegt einerseits bei seltenen Arten der Halbtrockenrasen, und andererseits bei charakteristischen Arten der Gebüsche und lichten Wälder.



Beschreibung: Vegetation

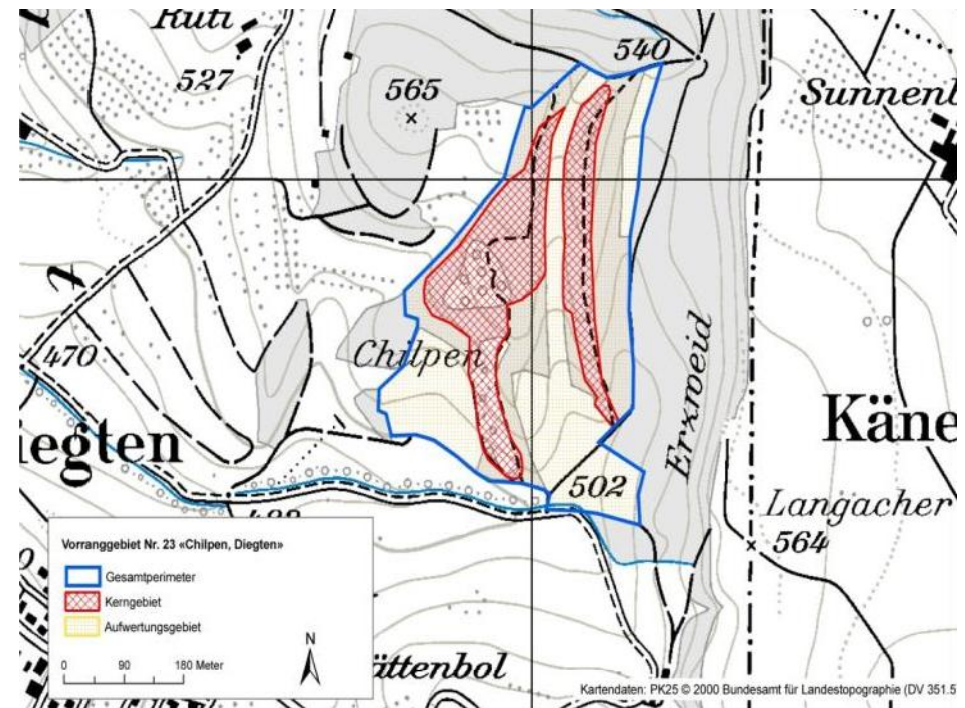
Im Kerngebiet herrschen magere, wechselfeuchte Wiesen auf mergeligem Untergrund (Effingermergel) vor, dominiert von Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und der Berg-Segge (*Carex montana*). Die Bestände sind sehr kraut- und blütenreich. Sie werden gestaffelt gemäht und sind locker mit Wald-Föhren (*Pinus sylvestris*) bestanden. Eingestreut finden sich Gehölze wie Wacholder (*Juniperus communis*) und Mehlbeere (*Sorbus aria*). Ein Teil der Flächen weist zahlreiche offene, mergelige Bodenstellen auf. Grössere Bereiche sind zudem mit einem recht lichten Pfeifengras-Föhrenwald bestanden. Das Kerngebiet wird von einem nordsüd-verlaufenden Tälchen («Muelten»), in dem eine Fettwiese liegt, in zwei Teilgebiete unterteilt. Die auf drei isolierten Flächen verteilten magersten und offensten Magerwiesen weisen potenziell nationale Bedeutung auf (TWW-Objekte BL 206, 207 und 208 «Chilpen»).

Ausserhalb des Kerngebietes bilden dichtere Föhren-Bestände mit grasigem Unterwuchs sowie nährstoffreichere Wiesen (Parzellen Nrn. 2508, 2528 und 2531) den Abschluss des Perimeters. Der Föhrenbestand am Ostrand des Perimeters (Parzelle Nr. 2530) wurde jüngst stark ausgelichtet.

Bedeutung für die Tagfalter

Mit seinem Mosaik von offenen Magerwiesen, Gebüschen und lichten Wäldern kommt dem Gebiet eine grosse Bedeutung für die Tagfalterfauna zu. Die

Hintermann & Weber AG
Tagfalterschutz BL



Vorranggebiet Lauchweid/Rehag



Lauchweid: Ziele & Massnahmen

Ziel 1: Verdoppeln des nutzbaren Lebensraums auf der Lauchweid.

Massnahmen: 2008 Auslichten von 5 Aren verwaldeter, felsiger Standorte. Fördern der Scheidigen Kronwicke als Futterpflanze der Raupen. Verbessern des Weideregimes und Lösen des Problems des sich ausdehnenden Adlerfarns.

Ziel 2: Initiieren einer zweiten Teilpopulation im Vorranggebiet Nr. 15 «Rehhagweid, Langenbruck».

Massnahmen: Auslichten von mindestens 5 Aren flachgründigen Waldes als möglichen Lebensraum der Scheidigen Kronwicke, spontane Besiedelung durch die Zielart.





Vorrangebiet Lauchweid/Rehag

- Alle Massnahmen konnten umgesetzt werden.
- Der Lebensraum hat sich massiv verbessert.
- Im Jahr 2007 letzte Sichtung von drei *Zygaena fausta* Raupen.



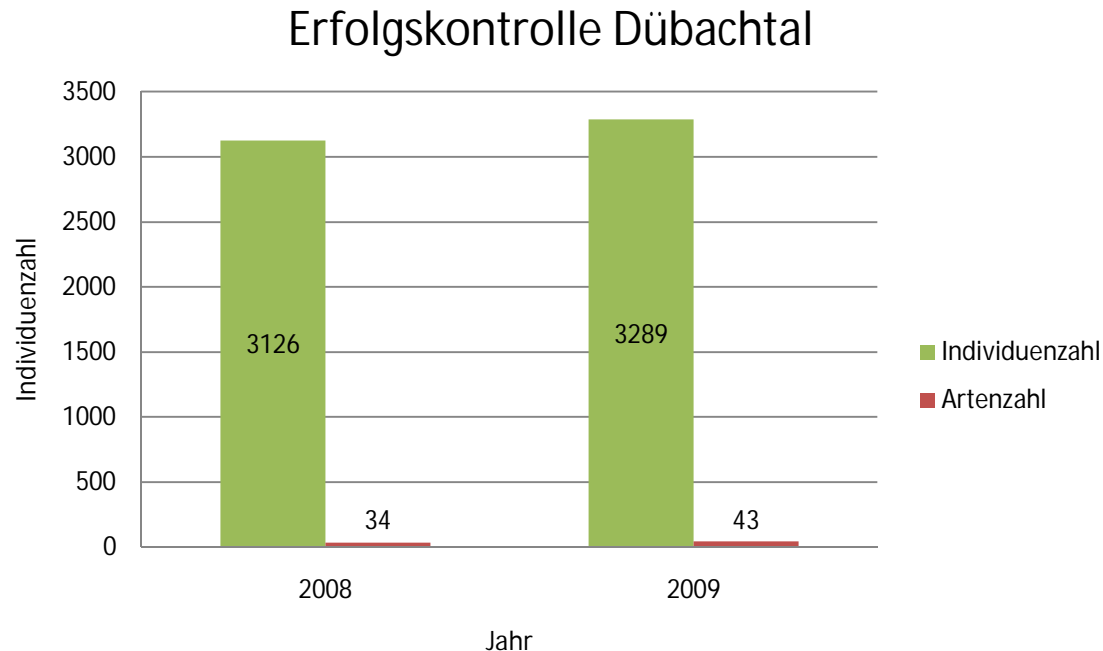
Vorranggebiet Dübachtal (Rothenfluh)



Dübachtal: Ziele & Massnahmen

Das Gebiet in Rothenfluh ist schon recht nahe am Zielzustand:

- Anpassung des Schnittzeitpunkts der Wiesen
- Auflichtungen im Wald
- Bedeutende Aufwertungen
- Erfolgskontrolle:



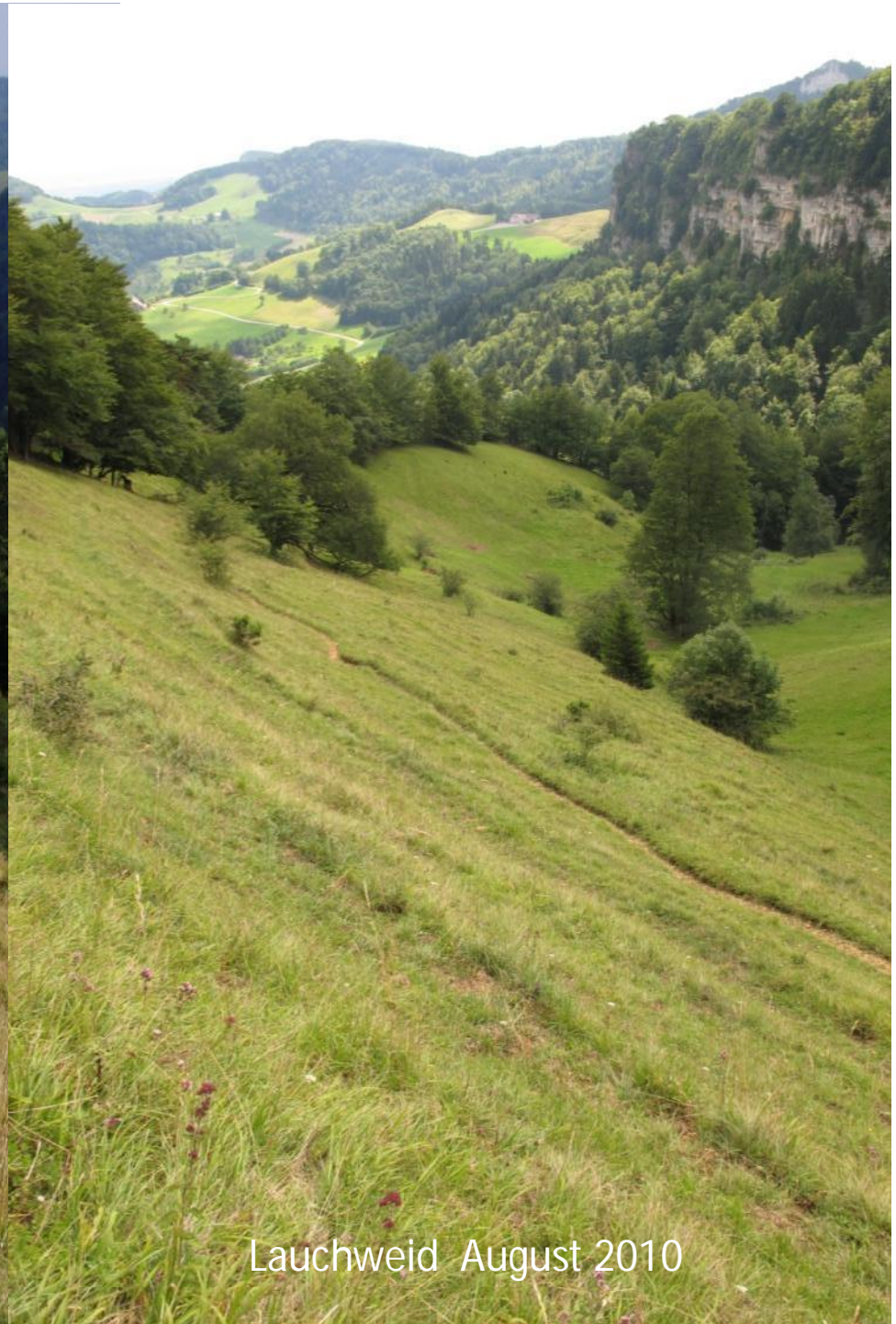
Resultate der Erfolgskontrolle in Rothenfluh der Jahre 2008 und 2009

Weideproblematik









Zusammenfassung

Ein grosser Teil der Massnahmen lässt sich einfach realisieren:

- Das Konzept ist eine wichtige Grundlage für die tägliche Naturschutzarbeit. Es zeigt Massnahmen auf, die sich sofort umsetzen lassen (z.B. Optimieren von Pflegeregimes).
- Ein bedeutender Teil der Massnahmen lässt sich in kantonale Naturschutzprogramme integrieren (Ökologischer Ausgleich, Naturschutz im Wald).

Die Arbeitsgruppe Tagfalterschutz BL berät die Akteure bei komplexeren Umsetzungen und initiiert selber Projekte:

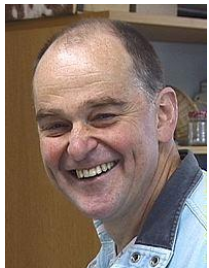
- Spezifische Projekte für hochgradig gefährdete Arten
- Projekte, die nicht durch den Kanton abgedeckt werden
- Öffentlichkeitsarbeit

www.tagfalter.net

Herzlichen Dank!

An alle, die bisher zum Gelingen des Projektes «Tagfalterschutz BL» beigetragen haben, insbesondere

- den Geldgebern: Lotteriefonds BL, Pro Natura, Pro Natura BL
- den Autoren der Gross-Schmetterlingsfauna der Region Basel
- den kantonalen Stellen: Naturschutz, Ebenrain und Forstamt
- Fotos von Thomas Stalling, Werner Huber, Stefan Birrer, Andreas Steiger, Matthias Plattner
- Das Team:



Andreas
Erhardt



Werner
Huber



Paul
Imbeck



Stefan
Birrer



Matthias
Plattner



Thomas
Stalling



Markus
Fluri



Andreas
Steiger

www.tagfalter.net

Wir wollen nicht nur
Schmetterlinge im Bauch